

Gesendet: Mittwoch, 31. März 2010 11:37

Betreff: WG: runder Tisch Sima

Ich möchte euch nur in Kenntnis setzen, dass die Wiedergabe des Runden Tisches im Kurier, wie sie am Sonntag gedruckt war, nicht viel mit dem Gespräch zu tun hat, welches tatsächlich geführt wurde. Im Anschluss sende ich euch das Email, welches ich an den Verfasser am Montag geschickt habe. Meine Kritik die Bilder betreffend bezieht sich auf die Online Ausgabe. In der Druckausgabe waren andere Bilder, ob der Text auch ein anderer ist, weiß ich nicht.

Wir hatten ein, denke ich, konstruktives Gespräch, wo Thomas Maurer und ich versucht haben die Schwachstellen und Probleme in der Durchführung des Gesetzes aufzuzeigen. Abgedruckt wurden belanglose Randgeschichten und nicht unsere Kernaussagen.

Wie ich im Nachhinein erfahren habe, hat Hr. Uhl selbst keinen Hund und so ist es nicht verwunderlich, dass er auch seine persönliche Meinung in den Artikel eingebracht hat. Das die Medien dieses Thema nicht hochgeschaukelt haben, sondern genügend Vorfälle zur jetzigen Situation geführt haben, ist definitiv nicht von Fr. Flatscher ausgesprochen worden.

Mfg

Mag. Regina Bregenzer

Gesendet: Sonntag, 28. März 2010 19:06

An: 'noreply@newsletter.kurier.at'

Betreff: runder Tisch Sima

Sehr geehrter Hr. Uhl

Leider beweisen auch sie mit der Aufbereitung dieser Tonbandaufnahme des runden Tisches zum Thema Kampfhunde wie fahrlässig Journalisten dieses Thema behandeln.

Warum diese Fotos?

Das erste zeigt ein verzerrtes Bild eines Bullterriers. Ich hätte euch viele gute Fotos zur Verfügung stellen können, aber, wie von mir im Gespräch schon kritisiert, wollt ihr Journalisten nette Fotos solcher Hunde gar nicht bringen.

Weiter unten ist ein Foto eines American Staffordshire Terriers, es könnte auch ein Pit Bullterrier sein. Definitiv ist es kein Bullterrier.

Es ist wirklich unbegreiflich, wie so ein Fehler passieren kann, wo ich genau darauf mehrfach hingewiesen habe, dass gerade der Bullterrier oft fälschlich, aus Unkenntnis der Rassen, für Dinge verantwortlich gemacht wird, die er gar nicht getan hat.

Ihnen ist das offensichtlich auch egal und auch sie schmeißen alle in einen Topf.

Dass ich nebenbei auch noch falsch zitiert (der Satz " Schäferhunde sind ja sooo lieb " stammt gewiss nicht von mir) wurde, mein Name falsch geschrieben und auch tunlichst mein Titel weggelassen wurde, bestätigt mir nur wieder die suggestive Vorgehensweise der Printmedien. Passt nicht ganz ins Konzept, wenn ein Akademiker, der der deutschen Sprache mächtig ist, solche Hunde hat.

Das lange Jahre sorgsam aufgebaute Klischee des Kampfhundebesitzers könnte ja sonst ins Wanken geraten.

Mir einen Dialekt in den Mund zu legen und das bedauernswerte Bißopfer in bestem Hochdeutsch zu zitieren, obwohl sie sich nur schwer verständlich machen konnte und dabei die Tötungsabsicht des Hundes natürlich herauszustreichen, unterstreicht meinen Vorwurf noch.

Ich hätte mir einen objektiveren und dem unausgegorenen Gesetzesentwurf etwas kritischer gegenüberstehenden Bericht zu diesem runden Tisch erhofft und erwartet. Offensichtlich naiv von mir. So wurde leider meine nicht allzu gute Meinung über die schreibende Zunft erneut bestätigt.

Mfg

Mag. Regina Bregenzer